# KLEMENSOTT

# Dächer ohne Kompromisse



Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg 🖀 0 93 71/94 88 30 📾 0 93 71/94 88 40

www.klemensott.de · freecall 0800 / 94 88 300

Report 2015

### Vier Fußballfelder auf dem Dach?



Die Dachsanierung dieses Lagerkomplexes war selbst für die Klemens Ott GmbH, die Größe gewohnt ist, eine Herausforderung der Superlative. So ist der Gebäudekomplex in Dietzenbach so groß wie vier Fußballfelder. Es galt, 17.700 m<sup>2</sup> Dachfläche zu sanieren. Und das in einem Zeitfenster von nur acht Wochen zwischen Anfang September und Ende Oktober 2015. Das bedeutet den Abriss einer Dachfläche von der Größe von vier Fußball-Bundesliga-Spielfeldern. Danach wurde das Dach neu aufgebaut mit einer Wärmedämmung aus

Steinwoll-Dämmplatten.

Die Abdichtung der über eineinhalb Hektar großen Dachfläche erfolgte mit EVALON-Kunststoff-Dachbahnen des Herstellers Alwitra. Doch damit nicht genug. Um für die notwendige Belichtung der Hallenflächen zu sorgen, wurden 119 RWA-Lichtkuppeln in die Dachfläche integriert.

Zur Verdeutlichung: Jede einzelne Lichtkuppel mit den Dimensionen von 120 x 240 cm stellt eine Dachdurchdringung dar. Und jede Dachdurchdringung muss so sorgfältig abgedichtet werden, dass auch stehendes Wasser, wie es auf Flachdachflächen fast

Die komplette Dachsanierung wurde von Klemens Ott mit ca. 4.000 Arbeitsstunden kalkuliert. Keine "lockere" Vorgabe für den Bauleiter dieses Projekts, Detlef Bayer. Denn vom Gerüsteinsatz über die Koordination der Materialbereitstellung bis zum effektiven Einsatz der ständig dort beschäftigten 8 – 10 Mitarbeitern bedeutete das eine Nonstop-Logistik. Unterstützt wurde Detlef Folgeschäden erzeugen. Wie auch Bayer dabei von Vorarbeiter im Einfamilienhausbereich gilt Günter Kolke. daher: Wärmedämmung ist eine



Günter Kolke (links) und sein Team in Aktion.

Arbeit für Spezialisten.





#### Kompetente Ansprechpartner für Sie:



Flachdach



0 93 71/94 88 32 01 77/2 91 78 17

E-Mail: detlef.bayer@klemensott.de

# Christof Farrenkopf Bauleiter

Metalldach



7 0 93 71/94 88 38 01 77/2 91 78 22

E-Mail: christof.farrenkopf@klemensott.de



09371/948837 0175/2917718

E-Mail: philipp.karstens@klemensott.de

## Nur den Besten vorbehalten

Wer in der Fachwelt den Namen Leica hört, gerät ins Schwärmen. Die Produkte dieses Herstellers – von Kameras über Objektive bis zur Sportoptik – genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Entsprechend exklusiv sind die autorisierten Leica-Stores: Weniger als 60 gibt es rund um den Globus. Gerade einmal sieben in Deutschland.

Im Herzen von Frankfurt am Main ist der Standort eines dieser Stores, der gleichzeitig eine Galerie beherbergt.

Der Auftrag einer der Besten in der Welt der Fotografie an die Klemens Ott GmbH als eines der Top-Unternehmen im Bereich Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik lautete, eine exklusive Fassadengestaltung zu verwirklichen. Als edles Material für diese vorgehängte hinterlüftete Fassade fiel die Wahl auf symmetrische 2 cm starke Naturschieferplatten

in der Größe zwischen 40 x 120 und 49 x 120 cm in edlem Anthrazit. Für die Befestigung waren nicht sichtbare Hinterschnittanker mit Agraffen auf spezielle Einhängeschienen vorgesehen. Auch für die Miltenberger Dach- und Fassadenspezialisten von Klemens Ott eine Herausforderung. Denn niemals zuvor hatten sie eine Fassade mit diesen Formaten realisiert.

Nachdem die justierbare Alu-Unterkonstruktion erstellt war, wurde die ca. 76 m² große Fassade zunächst mit einer 140 mm dicken Steinwoll-Dämmung energetisch optimiert.

Die großformatigen Schieferplatten sollten eine homogene Einheit mit den vorhandenen Fensteröffnungen, den Laibungen und dem Sturz bilden. Zu den größten Herausforderungen für die Fassaden-Experten aus Miltenberg gehörte der "nahtlose" Ansatz der Elemente um ein rundes Fenster herum. Hier war eine Präzisionsarbeit gefordert, die mit dem klassischen Handwerkszeug des Dachdeckers – dem Schieferhammer und der Haubrücke, die auch das Zunftzeichen dieses Gewerkes bilden – nicht auszuführen war. So wurden die runden Ausschnitte bei einem Steinmetzbetrieb in Auftrag gegeben. Per Laser wurden die "Zuschnitte" millimetergenau ausgeführt.

Die inzwischen fertiggestellte Fassade des Leica-Stores in der Mainmetropole ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die Arbeit des Dachdeckerhandwerks eine Arbeit an Unikaten ist. Jede Fassade, jedes Dach ist ein individuell gefertigtes Einzelstück. Darauf sind auch Bauleiter Christof Farrenkopf und der ausführende Vorarbeiter Salvatore Arturi zu Recht stolz.



#### Steile Karrieren auf dem Steildach:

Ein "alter Hase" in der Klemens Ott GmbH geht neue Wege. Holger Weis, der langjährige Bauleiter für den Bereich Steildach, orientiert sich nach 17 Jahren im Unternehmen neu. Das gesamte Team von Klemens Ott wünscht dem Kollegen einen guten Start.

Neuer Steildach-Profi bei Klemens Ott ist der 27-jährige Philipp Karstens. Nach seiner Ausbildung zum Dachdecker und Spengler hatte er vor zwei Jahren die Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk erfolgreich absolviert. Mit neustem Wissensstand betreut er die Kunden im Steildachbereich seit 01.10.2015.

## Der Tag gehört den Azubis



Fabian Mai (Praktikant), Hamse Al-Bataineh, Bilal Özcan, Joshua Keller





Erstmals führte die Klemens Ott GmbH am Freitag, den 23. Oktober einen "Azubi-Tag" im Unternehmen durch. Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Betrieb und Auszubildenden zu optimieren und die individuellen Fähigkeiten noch besser zu erkennen und zu fördern.

Zu diesem Azubi-Tag gehört auch eine ausführliche Sicherheitsunterweisung an Maschinen. Gerade im Bereich des Dachdecker- und Spenglerhandwerks wird überwiegend mit mobilen Maschinen auf unterschiedlichen Baustellen und unter unterschiedlichsten Bedingungen gearbeitet. Hier muss jeder Handgriff sitzen, um Unfälle auszuschließen. Speziell für diesen Teil des Tages nahm sich der externe Sicherheitsberater der Klemens Ott GmbH. Heinz Willenbücher Zeit für die Auszubildenden. Ebenso wurden in den spezifischen Fachbereichen der Ausbildung und Berufsbilder Arbeitsproben erstellt und gemeinsam mit den Auszubildenden besprochen.

Darüber hinaus wurden in Einzelgesprächen vorhandene Kompetenzen gemeinsam erörtert. In Mitarbeitergesprächen konnte individuell beraten werden, welche Bereiche künftig intensiver geschult werden sollten.

Dabei kamen die Anregungen sowohl von den Ausbildern als auch von den Auszubildenden. Verantwortlich für den fachlichen Teil des Azubi-Tages zeichnete der gelernte Spenglerund Dachdeckermeister Philipp Karstens. Die Organisation und Durchführung übernahm Sandra Schüssler, die derzeit parallel zu ihrem Studium die Betriebsabläufe in der Klemens Ott GmbH unter die Lupe nimmt und optimiert. Sie hat außerdem einen Azubi-Leitfaden für die Auszubildenden erstellt.



# KLEMENSOTT Dächer ohne Kompromisse



Nachruf Klemens Ott † 22.05.2015

Mein Vater ist am 22.05.2015 verstorben.

Der Tod des Vaters ist ein starker Einschnitt im persönlichen Lebenslauf. Der Mensch, der mich in Kindheit und Jugend geprägt, gefordert und gefördert hat, ist für immer

gegangen.

Schon in der Kindheit war der Umgang mit dem Handwerkszeug und den Gedanken eines Dachdeckers sehr präsent. Es war aufregend, gemeinsam mit dem Vater die Kirchtürme der Umgebung zu besteigen. Es war spannend, die großen Betriebe nicht nur von außen, sondern auch von innen bzw. oben zu besuchen. Wie selbstverständlich wuchsen mein Bruder und ich so in die Aufgaben eines Dachdeckerunternehmers hinein. Mit zunehmendem Alter durften wir dann auch auf den Baustellen mitarbeiten. Für meinen Vater war es selbstverständlich, dass unsere Wünsche nach Mofa und Auto nur mit einer gehörigen Portion Selbstbeteiligung verwirklicht werden konnten. So wurde ich schon früh durch sein Wirken und Handeln geprägt. Wichtig war ihm niemals die Darstellung nach außen, sondern der familiäre und aufmerksame Umgang mit den Mitarbeitern und Kunden nach innen. Der Gewinn und Ertrag waren für die Entwicklung und den Ausbau der Firma genutzt, eigene Bedürfnisse und Wünsche oftmals hintenan gestellt.

So bin ich heute über die Weitsicht meines Vaters froh und dankbar. Er hat mir sowohl in geistiger, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht ein

fruchtbares Erbe hinterlassen.

Trotz aller Trauer kann ich daher voller Zuversicht in die Zukunft schauen.



Peter J. Ott Geschäftsführer

© 0 93 71/94 88 30



# Motivation für Veränderung schaffen, das ist mein Ziel

Peter J. Ott im Gepräch mit Sandra Schüssler

Eigentlich sollte Sandra Schüssler "nur" für die Prozessoptimierung bei der Klemens Ott GmbH sorgen und als Vorbereitung für eine Zertifizierung ein QM-Handbuch erstellen. Für die Studentin entwickelte sich der Einstieg bei Klemens Ott zu einer noch viel komplexeren Aufgabe. Als angehende Wirtschaftspsychologin stehen bei ihr die Menschen und die "zwischenkollegialen Beziehungen" im Vordergrund.

Es beginnt nach Ansicht der Expertin schon damit, dass die Mitarbeiter im Veränderungsprozess eingebunden werden. "Alle ziehen an einem Strang und wollen vorwärts – nicht wie der Hamster, der ziellos im Laufrad auf der Stelle rennt", so Sandra Schüssler. "Führung ist kein hierarchischer Anspruch, sondern Führung muss im Team gelebt werden ".

"Im Vergleich zu einem Konzern werden in einem Familienbetrieb des Handwerks schneller Entscheidungen getroffen, kurze Wege beschritten und mehr Flexibilität an den Tag gelegt", so die 28-Jährige, die bereits bei der Audi AG Praxiserfahrung gesammelt hat.

Der Mensch, der eine Handwerksleistung erbringt, ist nach ihrer Ansicht begeisterungsfähig. Handwerk ist schließlich auch Leidenschaft. Und Führungskräfte sind "zur Begeisterung verpflichtet". Das ist der Weg, der gleichzeitig ihr Ziel ist. "Führungskräfte setzen sich intensiv mit den Kompetenzen ihrer Mitarbeiter auseinander, erstellen Kompetenzprofile und erhalten so eine Grundlage für die individuelle Weiterqualifizierung und somit auch für die

Weiterentwicklung des Betriebs. So sind Dächer ohne Kompromisse garantiert." Allein das ist schon Wertschätzung und Motivation. Auch wenn Sandra Schüssler beim Gang durch den Miltenberger Betrieb manchmal augenzwinkernd mit ihrer "Aufforderung zum Loben und Motivieren" aufgezogen wird: "Das zeigt mir: Hier ist etwas hängengeblieben".

Sich auf dem Erreichten wie auf Lorbeeren auszuruhen, käme einem Stillstand gleich. "Wir sind gut, aber wir können noch besser", heißt die Devise der Klemens Ott GmbH. Das ailt für die Baustellensicherheit ebenso wie für die Ladungssicherung oder die Optimierung des Lagers mit Hilfe von Barcodescannern. Durch die Treffen der Expertenteams und das Festlegen von Ausführungsrichtlinien wird der Qualitätsstandard stetig verbessert und so die Kundenzufriedenheit erhöht. Zusätzlich gibt es für das Team Workshops zu Themen wie Kommunikation, Zeitmanagement, Führung und Motivation. All diese Maßnahmen, angeregt durch Frau Schüssler, kommen dem Betrieb und seinen Mitarbeitern ebenso zugute wie den Kunden.

Auch zukünftige Prozesse finden heute schon Beachtung. So konzipiert Frau Schüssler, im Rahmen ihrer Bachelorarbeit, eine Nachfolge-Roadmap für die kommenden 10 Jahre. "So lässt sich der Generationenwechsel für Peter und Jonathan Ott optimal vorbereiten."

Der Team-Gedanke zieht sich durch das gesamte Unternehmen. Mit einer Ideen-Box, die Sandra Schüssler eingeführt hat, werden Mitarbeiter zum Mitdenker. Und wer mitdenkt, zeigt einen hohen Grad von Loyalität und Engagement für seinen Betrieb. Für die Studentin im 7. Semester sind die "weichen Faktoren" in einem Unternehmen vorrangig. Dazu gehört auch das Image des Dachdeckerhandwerks. "Total unterschätzt wird dieses Gewerk und werden die benötigten Fähigkeiten der Mitarbeiter." Zwar gäbe es ein umfassendes Weiterbildungsprogramm des Landesinnungsverbandes zu allen technischen Entwicklungen. Der Mensch und das Zwischenmenschliche kommen Sandra Schüssler dabei aber zu kurz.

Dass sogar in nur einem halben Jahr hier vieles bewirkt und im Bewusstsein von Führungskräften und Mitarbeitern bewegt werden kann, hat sie bewiesen. "Als Papierschieberin zu arbeiten ist nicht mein Ding", gibt sie ganz offen zu. Deshalb hat sie ihr einstiges BWL-Studium abgebrochen und ist auf die Wirtschaftspsychologie umgestiegen. Eine Entscheidung, von der die Klemens Ott GmbH jetzt und vielleicht andere Handwerksbetriebe später einmal profitieren werden. Denn Sandra Schüsslers Ziel ist die individuelle Beratung von Familienunternehmen als Externe und nicht als "Betriebs- und Gewerke-Blinde".

Übrigens: Eines der am meisten benutzten Worte von Sandra Schüssler ist "wir". Ein Sprachgebrauch, der sich inzwischen wie selbstverständlich bei der Klemens Ott GmbH auf allen Ebenen durchgesetzt hat. Vom Azubi bis zu den Führungskräften. Und das "wir" ist auch zu hören, wenn es um Kunden geht. Denn sie sind nicht nur Auftraggeber, sondern ein Teil des "Klemens-Ott-Teams".

### Nachwuchswerbung auf Augenhöhe

Alle Jugendlichen träumen davon, "ihr Ding zu machen". Aus Berufsträumen sollen Ausbildungen werden. Mit einer neuen Kampagne der Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsjunioren, Berufsschulen und von Unternehmen in Miltenberg sollen Jugendliche "auf Augenhöhe" angesprochen werden.

Zentrale Informationsquelle ist die Homepage www.machdudeinding.de. Auf sie weisen Plakate an Bushaltestellen, in Schulbussen und Schulen hin. Vorgestellt werden in unterschiedlichen Motiven Jugendliche, die "ihr Ding angepackt" haben. Eines der Motive zeigt angehende Dachdecker der Klemens Ott GmbH. Mit allen beteiligten Unternehmen, die sich an dieser Art der Ausbildungswerbung beteiligen, wird ein Ausbildungs-Guide für die Schülerinnen, Schüler und deren Eltern erstellt.

Neue Situationen erfordern neue Wege.



Satz und Layout: © **news verlag**, Miltenberg, Tel. 09371/955-0

Impressum: Inhalt: Monika Klein; Text: HF Redaktion, Harald Friedrich Bilder: Mitarbeiter Firma Ott